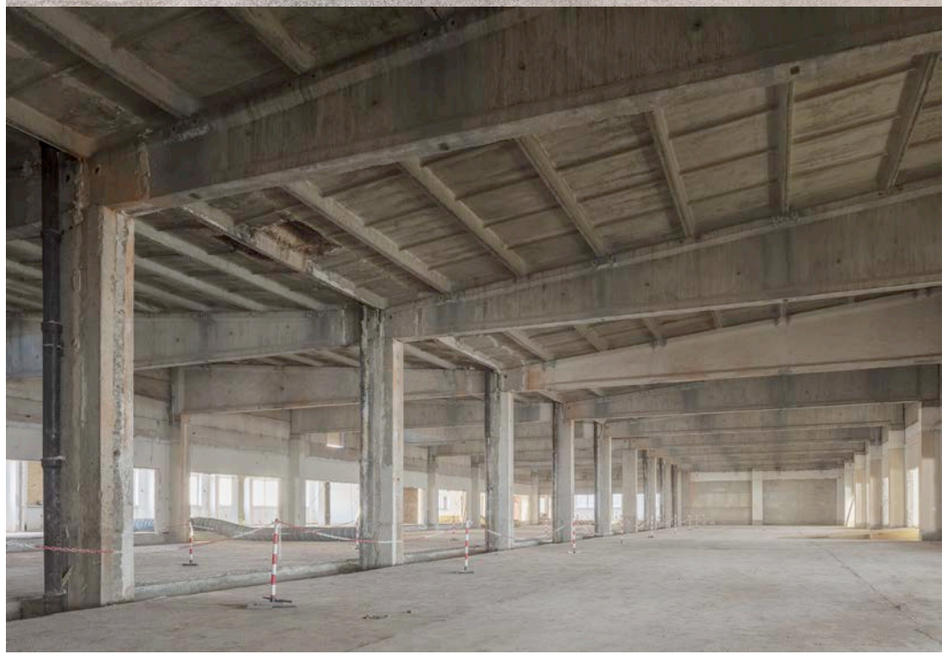
Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
Chemnitz

Umnutzung eines DDR-Industriegebäudes zur Aufnahme
des Stasi-Unterlagen-Archivs der Außenstelle Chemnitz

Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
Chemnitz

Umnutzung eines DDR-Industriegebäudes zur Aufnahme
des Stasi-Unterlagen-Archivs der Außenstelle Chemnitz

Heine Mildner Architekten BDA
Juni 2024



Beschreibung

Für das ehemalige, inzwischen leerstehende ROBOTRON-Gebäude „VEB Datenverarbeitungszentrum Karl-Marx-Stadt“ an der Lothringer Straße / Bruno-Salzer-Straße in Chemnitz wurde 2019 im Auftrag eines privaten Bauherrn eine Machbarkeitsstudie erstellt, um zu untersuchen, ob das Gebäude für die Unterbringung des Stasi-Unterlagen-Archivs der Außenstelle Chemnitz geeignet ist. Das Gebäude ermöglicht die Aufbewahrung von rund 7,5 Kilometer Unterlagen der ehemaligen Bezirksverwaltung für die Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt. Das 2-geschossige Gebäude aus den 60er Jahren befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum 2015 fertiggestellten Sächsischen Staatsarchiv Chemnitz und nimmt neben einer sachgerechten Unterbringung der Archivbestände auch die dazugehörigen Verwaltungsflächen auf.

Der DDR-Systembau besteht konstruktiv aus einer inneren 2-geschossigen, hochbelastbaren Halle und einer umlaufenden separaten Konstruktion, welche seinerzeit für Büronutzung konzipiert wurde. Dieses grundlegende Prinzip lies sich ideal für die gewünschten Anforderungen nutzen und wurde deshalb beibehalten. Im dunklen, von äußeren Einflüssen geschützten inneren Gebäudebereich werden die klimatisierten Magazinräume und entlang der belichteten Außenfassade die Büroräume verortet. Obwohl sich das Gebäudes durchaus selbstbewusst präsentiert, nimmt die Außengestaltung Bezug auf die anderen beiden Gebäude des ROBOTRON-Komplexes. Das benachbarte Peretz-Haus ist als Kulturdenkmal eingetragen. Hierbei wurde der Umgebungsschutz durch die Ausformulierung eines sensiblen Übergangs zwischen Staatsarchiv und BStU beachtet. Gerade die Nutzung des Gebäudes als Archiv für StaSi-Unterlagen gab Anlass, den Dialog zwischen Alt und Neu auf besondere Art und Weise gerecht zu werden.

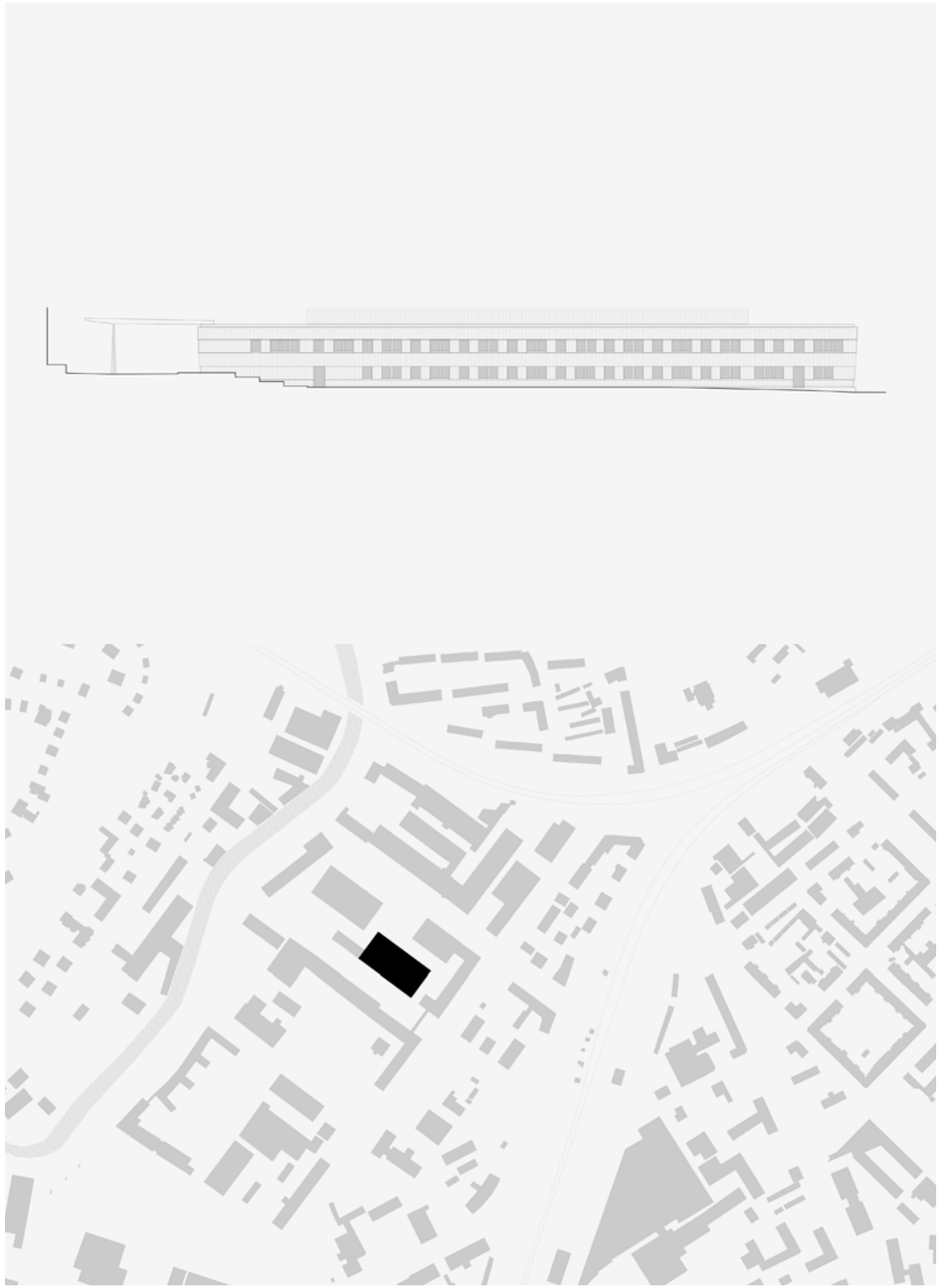
Das Gelände zwischen Lothringer Straße und Bruno-Salzer-Straße ist geprägt von seinem industriellen Charakter. Diese Atmosphäre wird durch die neue Fassadenbekleidung aus grünem Stahlblech aufgenommen. Zusammen mit gelben Markisen entsteht eine lebhafte Collage, die das heterogene Umfeld ergänzt. Der der Nutzung angemessene kontemplative Charakter wird durch eine stimmiges Farbkonzept aus Rot-, Blau und Gelbtönen abgerundet.

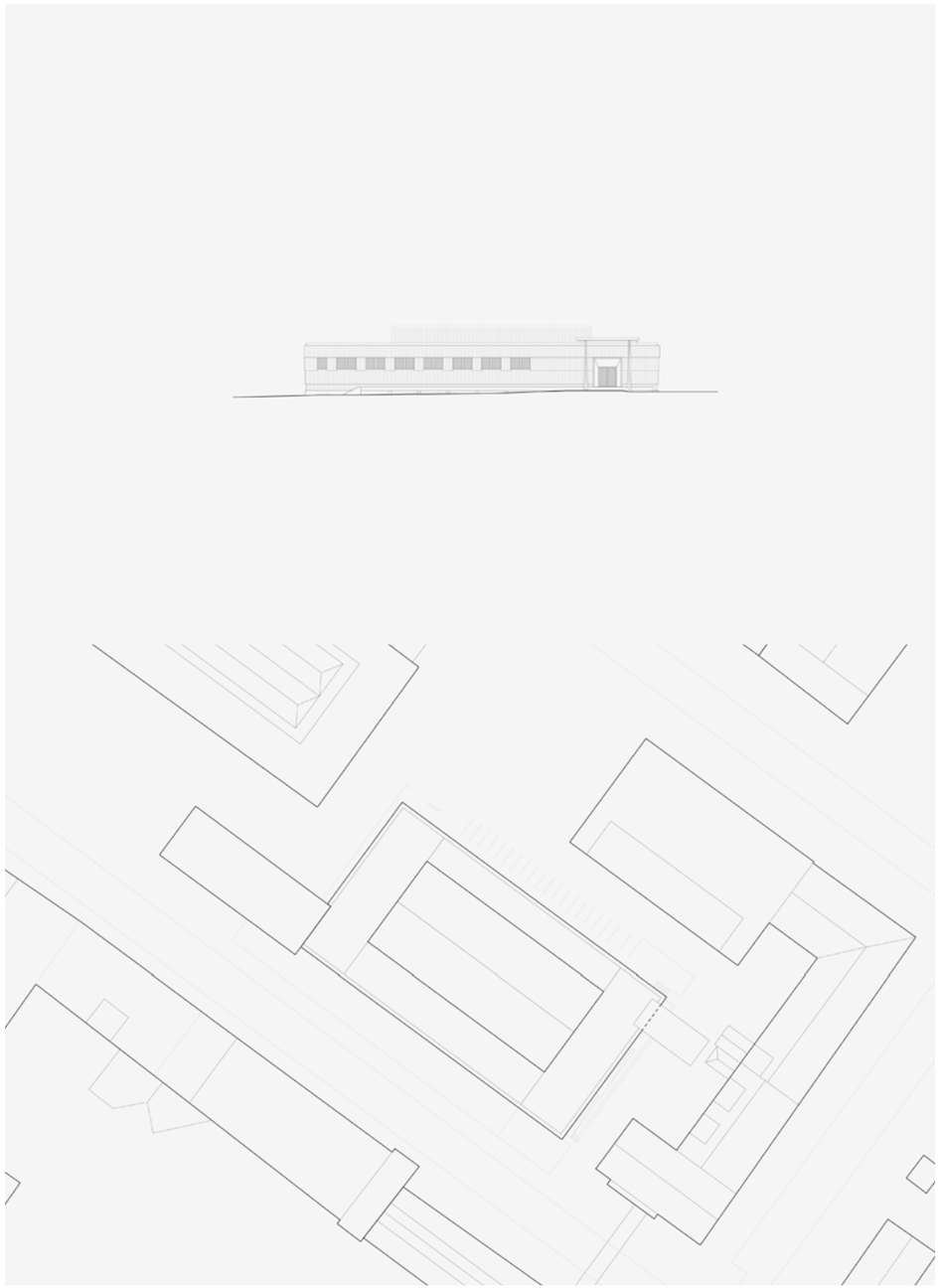
Die Haupttragelemente des Bestands sind Stahlbetonstützen, die durch Wände und Schächte aus Stahlbeton ausgesteift werden. Besonders eindrucksvoll wird der innenliegende Hauptraum durch Pultdachbinder überspannt, auf denen Dachkassettenfertigteile das Dach bilden. Diese typisierten Bauteile sind nur mit minimalen statischen Toleranzen versehen, sodass eine intensive Auseinandersetzung mit dem Bestand kritisch für den Planungserfolg war. Es konnten fast alle statischen Elemente weiterverwendet werden.

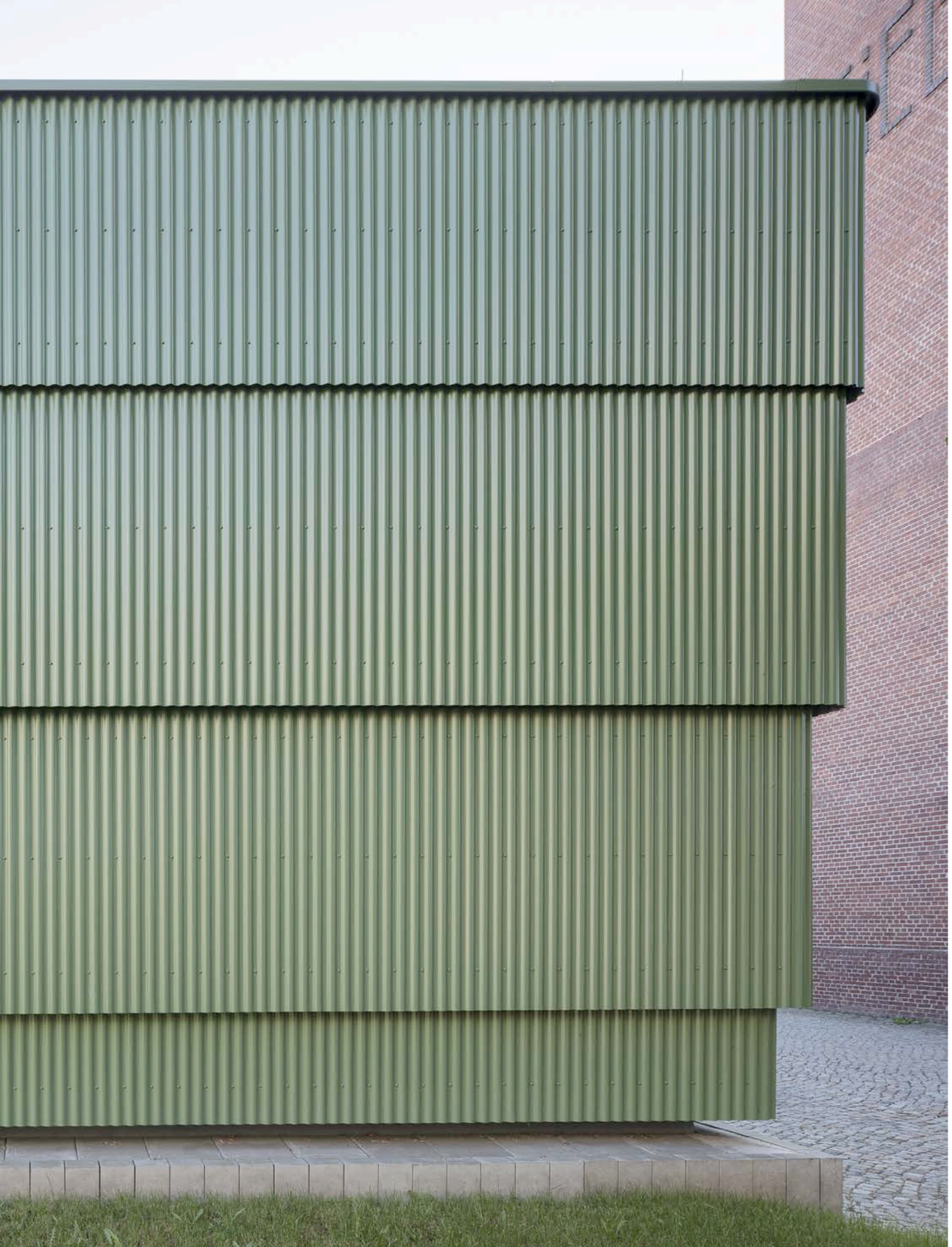
Dieses Projekt zeigt beispielhaft, wie vergleichsweise minimalintensiv ein vorgefundenes Bestandsgebäude ertüchtigt werden kann, um einer gänzlich neuen Nutzung gerecht werden zu können. Dabei ist es gelungen, die bestehende Struktur mit den neuen Elementen zu einer gestalterischen Einheit zusammenzubringen. Die dafür erforderliche intensive Auseinandersetzung mit dem Bestehenden ist angesichts der Herausforderungen unserer Zeit unerlässlich für eine zukunftsfähige Art und Weise der Planung.

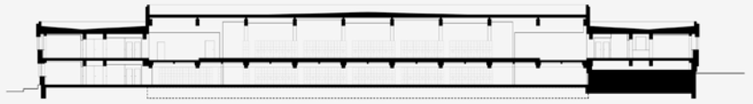
Der Erhalt der bestehenden Tragstruktur zeugt von einem durchgehenden und gesamtplanerischen Nachhaltigkeitsgedanken. Durch die Weiternutzung dieser Materialien wird ein Beitrag zur Reduzierung von Emissionen geleistet. Durch den Erhalt des Gebäudes wird auch ein Stück Geschichte bewahrt - Geschichte, die nicht unproblematisch ist. Auch aus den Besonderheiten der Bauaufgabe heraus war es umso wichtiger, einen Dialog zwischen Alt und Neu einzugehen.

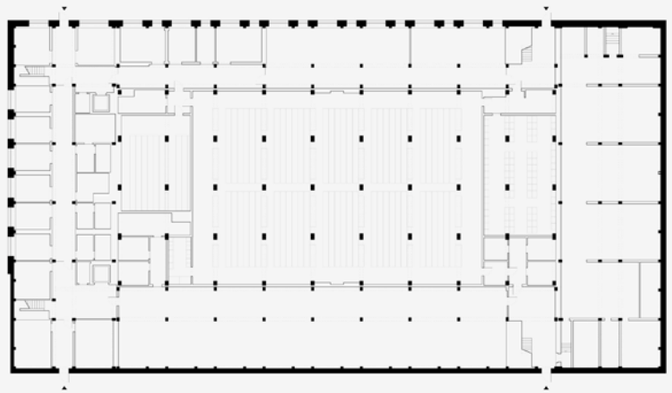
BUNDESARCHIV
Stasi-Unterlagen-Archiv
Chemnitz
5



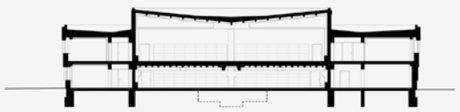


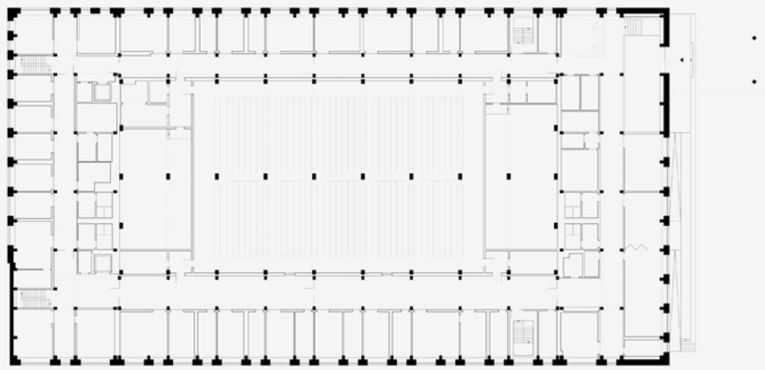






SIEGFRIED PERETZ
A.G.





Projektdaten
Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz
Lothringer Straße 10, 09120 Chemnitz

Baubeginn	01.2020
Fertigstellung	08.2022
Nutzfläche (NUF)	3.831 m²
Bruttogrundfläche (BGF)	6.115 m²
Bruttorauminhalt (BRI)	25.745 m³

SÄCHSISCHER STAATSPREIS FÜR BAUKULTUR

Auszeichnung
Sächsischer Staatspreis für Baukultur 2024

Projektbeteiligte

Bauherr
FME Verwaltungs GmbH & Co. GG Adorfer Straße KG,
Prof. h.c. Dr. h.c. Frank-Michael Engel und Marianne Engel
Turleyring 35, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge

Nutzer
Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz
Bruno-Salzer-Str. 5, 09120 Chemnitz

Architektur
Heine Mildner Architekten BDA
Palaisplatz 3a, 01097 Dresden
Projektverantwortliche:
Lydia Heine, Diana Lindenau,
Thorsten Mildner, Stefan Schmidt

Projektsteuerung / Bauleitung
Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH
Tharandter Straße 12, 01159 Dresden

Tragwerksplanung
Kröning und Schröter Ingenieurpartnerschaft mbB
Arndtstraße 15, 01099 Dresden

Technische Gebäudeausrüstung
INNIUS GTD GmbH
Magdeburger Straße 11, 01067 Dresden

Brandschutz
Planungsbüro Bullmann, Veit Bullmann
Untere Aktienstraße 12, 09111 Chemnitz

Bauphysik / Wärmeschutz
Ingenieurbüro Bauklimatik, Dipl.-Ing. Uwe Meinhold
Glasewaldtstr. 44, 01277 Dresden

Bauakustik / Schallschutz
Akustik Bureau Dresden Ingenieurgesellschaft mbH
Julius-Otto-Straße 13, 01219 Dresden

Fassade
ISO-BAU Isolierungen und Metallfassadenbau GmbH
Oskar-von-Miller-Str. 10, 92224 Amberg i. d. Oberpfalz

Fenster / Außentüren
WIRTH & Co. GmbH
Metallbau Metallkonstruktionen
Zöllnerplatz 26, 09111 Chemnitz

Geländer / Vordach
Metallbau Hausmann GmbH
Gartengäßchen 24, 01561 Großenhain

Rampe / Treppen
R.Bayer Betonwerk Zwickau GmbH
Muldestraße 49, 08056 Zwickau

Einbaumöbel
Tischlerei Waicsek GmbH
Am Schloßpark 16, 01471 Radeburg

Rollregalanlagen
Arbitec-Forster GmbH
Stresemannallee 4b, 41460 Neuss

Fotos
Till Schuster Architekturfotografie
Bautzner Straße 11, 01099 Dresden

© Heine Mildner Architekten BDA